

## **Motiv**

### Definition

Unter einem Motiv (von lateinisch *movere*: "bewegen, antreiben") versteht man in der weiten Bedeutung jede Form von Beweggrund, von Zweck oder Leitgedanken. Den Begriff des Motivs findet man im Vokabular mehrerer Wissenschaften:

1. *Musik*: Hier bezeichnet das Motiv die kleinste musikalische Einheit, die mit den Kriterien der Melodik, Harmonik oder Rhythmik erfasst werden kann. Richard Wagner entwickelte aus dem Motiv das "Leitmotiv", das jeweils einer Figur zugeordnet wird.
2. *Psychologie*: In der Psychologie kennzeichnet der Begriff den Beweggrund für ein bestimmtes Verhalten. Dabei unterscheidet man zwischen primären Motiven (physiologischen Bedürfnissen wie Hunger, Durst etc.) und sekundären Motiven (psychosoziale Bedürfnisse wie Liebe, Geborgenheit etc.).
3. *Bildende Künste*: Hier versteht man unter einem Motiv das abgebildete Objekt. Die Ikonografie erforscht die Verwendung verschiedener Motivgruppen in der Kunstgeschichte.
4. *Literaturwissenschaft*: In der Literaturwissenschaft gehört das Motiv zum Forschungsgebiet der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Das abstrakte Motiv - oder in größerem Rahmen betrachtet: der Stoff - erfährt in den Literaturen verschiedener Länder und Regionen charakteristische Ausprägungen. Beispiel: Der Kommissar oder Detektiv einer Kriminalgeschichte ist in den angelsächsischen Literaturen weitaus markanter und häufiger anzutreffen als in der Literatur anderer Länder. In literaturwissenschaftlichem Sinne versteht man unter einem Motiv ein Thema ohne konkreten Handlungskern. Motive sind abstrakte Konstellationen oder Eigenschaften, etwa Schuld und Sühne, verfeindete Brüder, Treuebeweis etc.

### Typen von Motiven

In der Literaturwissenschaft unterscheidet man zwischen *Kern- bzw. Hauptmotiven* einerseits und *Rand- bzw. Nebenmotiven* andererseits. Hierbei finden sich immer Rückbezüge auf die Musik, bei der ein Leitmotiv eine Figur, eine Idee und eine Melodie bzw. Harmonie verbindet.

Die Motivgeschichte unterscheidet weiterhin zwischen *Situationsmotiven* und *Typenmotiven*. Beispiele: Der Vater-Sohn-Konflikt gilt als Situationsmotiv, der Narr oder Geizhals als Typenmotiv. Daneben findet sich eine bunte Vielzahl weiterer Motivklassifikationen, z.B. *Raum motive* (z.B. Schloss, Ruine), *Zeit motive* (Frühling, Mitternacht) etc.

Die untersuchten Motive lassen sich nur teilweise systematisieren. Zu den häufig untersuchten Kategorien gehören u.a.:

Natur und Landschaft,  
Orte, Länder, Völker,  
Gesellschaft, Kulturen und Zivilisation,  
Religion,  
Mensch und Seele,  
Figuren,  
Handlungsmotive und Ereignisse,  
Gegenstände.

### Universalität von Motiven

Als zentrale Annahme der Motivforschung gilt die Universalität von Motiven, d.h. dieser Forschungszweig geht davon aus, dass identische Motive in der Literatur verschiedenen Länder und verschiedener Epochen gemeinsame Elemente und Bedeutung besitzen. Diese Annahme ist allerdings bislang nicht bewiesen. Unbestritten treten ähnliche Motive in unterschiedlichen Epochen und Ländern auf; ihre literarische Bedeutung erhalten sie jedoch nicht aus der Motivgeschichte, sondern ausschließlich durch die literarische Gestaltung des jeweiligen Dichters bzw. Erzählers.

### Lexikalische Ansätze >

Am produktivsten sind in diesem Zweig noch die lexikalischen Ansätze. Wie in den mittelalterlichen Musterbüchern der Emblematik dienen die Lexika der Stoff- und Motivgeschichte als nützliche Nachschlagewerke, will man historische Stoffe von den Inhalten her aufspüren. Auf diese Weise lassen sich historische Längsschnitte legen oder Stoff- und Motivwanderungen durch die Literaturen nachverfolgen. Im Bereich dieser Motivlexika hat Elisabeth Frenzel hervorragende Arbeit geleistet.

Teste dein Wissen!

### *Fragen*

- 1)** *In welchen Wissenschaften gehört der Begriff "Motiv" zum zentralen Vokabular?*
- 2)** *Welcher Komponist entwickelte das Leitmotiv?*
- 3)** *Welche Publikationsformen erlauben einen schnellen und guten Zugriff auf die Motive und Stoffe der Weltliteratur?*

Antworten

- 1)** Musik, Psychologie, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft.
- 2)** Richard Wagner.
- 3)** Lexika.

Bibliografie

Elisabeth Frenzel: Stoff- und Motivgeschichte, Bielefeld 1988

Elisabeth Frenzel: Motive der Weltliteratur - ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte, Stuttgart 1980, 1992